

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	20 (1904)
<b>Heft:</b>	48
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Zürich und Winterthur im Betrage von 560,000 Fr. die Summe von 1,730,000 Fr. erfordert.

6. Der Kredit wird gedeckt durch ein vom Regierungsrat zu erhebendes und in 18 Jahresraten von je Fr. 100,000 zu amortisierendes Staatsanleihen von Fr. 1,730,000.

7. Das Bauprogramm ist so zu gestalten, daß auf Ende 1908 sämtliche Bauten beendet sind.

8. Dieser Beschluß ist der kantonalen Volksabstimmung zu unterbreiten.

**Bauwesen in Zürich.** Eine Versammlung, die Donnerstag den 16. Februar im „Du Nord“ tagte, besprach die Härten und Ungerechtigkeiten des Baugesetzes. Als besonders drückend und revisionsbedürftig wurden allgemein die Bestimmungen über die Dachwohnungen und die Umbauten bestehender Häuser bezeichnet. Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, daß ganz besonders mit Rücksicht auf die dermalige Lage des Wohnungsmarktes ein Verbot gesunder, allen hygienischen Anforderungen entsprechender Dachwohnungen ungerechtfertigt sei, und daß die Bestimmungen über den Umbau bestehender Häuser alle notwendigen Verbesserungen geradezu verhindern. Es wurde ein Komitee bestellt mit dem Auftrage, durch eine Initiative die Streichung oder Abänderung der Paragraphen herbeizuführen, welche die Behörden zwingen, oft gegen besseres Wissen und Ueberzeugung vorzugehen und die Verfügungen zu erlassen, welche die berechtigten Interessen der Grundbesitzer und Mieter unnützerweise schädigen, ohne dem allgemeinen öffentlichen Interesse irgendwie zu nützen.

**Bauwesen in Basel.** Der Genossenschaftsrat des Allgemeinen Konsumvereins hat beschlossen, eine an der Elsäßerstraße gelegene Landparzelle mit einem Flächenraume von 22,000 Quadratmeter zum Preise von 508,000 Fr. anzukaufen. Das neu erworbene Land soll zur Erweiterung verschiedener Geschäftsbranchen dienen. Eine hierfür eingesetzte Baukommission hat darüber folgendes festgestellt: „Die Zentralverwaltung braucht Kaffaräume, sowie Sitzungs-, Archiv-, Revisoren- und Empfangszimmer, für die im jetzigen Gebäude der Raum unzulänglich ist. Das Milchgeschäft verlangt einen größeren, mindestens 40 bis 50 Ar umfassenden Raum. Das Warengeschäft ist schon lange eingengt; seine Lagerräume reichen nicht mehr aus, größere Warenquantitäten mußten im Lagerhaus und in anderen gemieteten Lokalen untergebracht werden. Hierfür wird ein Areal von mindestens 5000 Quadratmetern verlangt. Das Brennmaterialgeschäft will einen Kohlenlagerplatz und das Mineralwassergeschäft fühlt sich in seinen Räumen beengt, desgleichen das Schuhgeschäft, das eine geräumige Werkstatt und ein Magazin wünscht. Das Bier- und Weingeschäft erfordert große Keller und Geleiseanschluß und bezüglich der Bäckerei ist die Vergrößerung bereits eine beschlossene Sache.“ Ein Teil dieser Geschäfte soll nun an die Elsäßerstraße verlegt werden, wodurch auch in den alten Lokalitäten mehr Platz frei wird.

**Bauwesen in St. Gallen.** (Korr.) Versuchsweise wurde die Anschaffung eines neuen Wagens für die Rehrichtabfuhr beschlossen. Die Kosten desselben stellen sich auf 2000 Fr. In einem Absuhrtreis sollen die hiezu erforderlichen Kübel den betreffenden Familien leihweise überlassen werden. Eine Aenderung des bisherigen Modus ist freilich sehr zu wünschen.

Die Anträge des Gemeinderates in der Kanalisationsfrage für die Bürgerversammlung vom 19. März lauten wie folgt:

1. Der Gemeinderat erhält Auftrag, die Schwemmkanalisation und die Entwässerung der Grundstücke im

Gebiete der politischen Gemeinde St. Gallen nach Maßgabe des von der technisch-hygienischen Expertise gebilligten Projektes der städtischen Baudirektion im Kostenvoranschlage von rund 3 Millionen zur Ausführung zu bringen.

2. Der Gemeinderat ist ermächtigt, an die Kosten für Erstellung, Unterhalt und Betrieb der gesamten Kanalisations- und Reinigungsanlage von den Eigentümern der im Entwässerungsgebiete der Schwemmkanalisation gelegenen Liegenschaften einmalige Beiträge zu erheben und zwar:

8 pro Mille vom Affekuranzwert der Gebäulichkeiten und 8 Rappen vom Quadratmeter der im Entwässerungsgebiete liegenden Grundfläche.

Das nähere bestimmt die vom Gemeinderat zu erlassende Kanalisationsverordnung.

3. Dem Gemeinderat ist Vollmacht erteilt: a) die zur Durchführung des Kanalisationsprojektes nötigen Mittel, soweit dieselben nicht gemäß Antrag II durch den Beitrag des Grundbesitzes erhältlich gemacht werden, auf dem Anleihsenwege zu beschaffen und zum Zwecke sofortiger Tilgung der Schuld alljährlich eine angemessene Amortisationsquote in das Ausgaben-Budget einzufügen; b) mit der Gemeinde Tablat über die Ausdehnung der Schwemmkanalisation auf Gebiete dieser Gemeinde die nötigen Vereinbarungen zu treffen und zu vollziehen; c) Einsprachen jeder Art, die sich der Ausführung des Werkes entgegenstellen sollten, gütlich oder rechtlich zu erledigen.

**Schulhausbau Solothurn.** Ein Vorschlag der Kommission betreffend die Bauleitung für den Schulhausbau und die Organisation des Bauamtes für diese und andere bevorstehende außerordentliche Arbeiten, wie Weißensteinstraße, Kanalisation des Industriequartiers etc. wurde vom Gemeinderat einer Spezialkommission überwiesen bestehend aus den Herren Gemeinderäten Spielmann, Probst, Nüssli, Tschumi, Huber, Gressly, Färholz. Eine Delegation der Schulkommission soll mit Rücksicht auf das unbefriedigende Resultat der Plankonferenz mit dem Stadttingenieur neuere Schulhausbauten anderer Städte besichtigen.

**Schulbaracken.** In Biel hat man sich mit dem Gedanken an die Anlage von Schulbaracken getragen. Eine Abordnung war nach Zürich entsandt, um sich dort an Ort und Stelle über solche Einrichtungen belehren zu lassen. Wie es scheint, ist man aber in Zürich geteilter Meinung über die Zweckmäßigkeit dieser Baracken. So soll sich der Zürcher Stadtbaumeister entschieden gegen die Neuerung ausgesprochen haben.

**Bauwesen im Kanton Bern.** (rd.-Korr.) Dies Frühjahr nun wird mit dem beschlossenen Neubau der Filiale der Kantonalbank in Thun ernst gemacht. Es gibt ein stattliches und komfortables Gebäude, das dem Land-

## E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen  
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate  
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu  
billigsten Preisen.

711

schäftlich so reizvollen und mit dem prächtigsten Willen- und Schlofferfranze umgebenen Thun zur neuen Zierde gereichen wird. — Im Turme der Kirche zu Langenthal ist bekanntlich lehtin das Mißgeschick passiert, daß die große (vierte) Glocke aus noch nicht genau aufgeklärter Ursache einen beträchtlichen Sprung erlitt. Die von Hrn. Glockengießer Rüetschi in Aarau vorgenommene Expertise ergab, daß ein Umguß der beschädigten Glocke unvermeidlich ist. In Anbetracht dieser Tatsache hat der Kirchgemeinderat den Entschluß gefaßt, gleich noch etwas weiter zu gehen und anlässlich des Umgusses der gesprungenen Glocke noch eine fünfte Glocke gießen zu lassen, um die Harmonie des ganzen Geläutes klangvoller und reiner zu gestalten. Auch soll der gegenwärtige hölzerne Glockenstuhl durch einen neuen, ganz moderner Eisenkonstruktion ersetzt werden. — Die Einweihung des nun auch in seinem innern Ausbau der Vollendung nahen neuen Bezirksospitals in Interlaken, das einen Kostenaufwand von nahezu 300,000 Franken erforderte, ist auf Ende März in Aussicht genommen, auf welchen Zeitpunkt auch der Grundstein für ein anderes neues Bezirksospital im Oberland, nämlich für ein solches in Frutigen, gelegt werden soll.

**Bauwesen auf Wengen.** Die starke Fremdenfrequenz der letzten Jahre zeitigte in Wengen eine Bau- und Unternehmungslust, wie sie wohl noch selten ein Fremdenort aufzuweisen hatte. Gegenwärtig sind in Wengen nicht weniger denn zwanzig neue Häuser, worunter drei Hotels, im Bau begriffen. Die allermeisten sind auf den Fremdenverkehr berechnet.

**Fabrikbaute.** In Burdorf will Hr. Max Schafroth, Rudi die bisherige Flachsspinnerei durch bedeutende An-, Um- und Aufbauten für eine Wollspinnerei einrichten und die alte Girardturbinenanlage durch eine neue Francisturbinenanlage ersetzen.

**Bauwesen in Rüschnacht am Zürichsee.** Das große Mögliche Gut am See ist verkauft worden. Herr Baumeister Burkhard hat es erworben, um darauf ein Villenquartier zu erstellen. Ueberhaupt herrscht zurzeit in Rüschnacht im Liegenschaftenverkehr und Bauwesen reges Leben. Man braucht sich auch gar nicht zu wundern, wenn in dieser wunderhübschen Gegend ein Landhaus am andern aus dem Boden steigt, gefällt doch allen, die dahin ziehen, die Lage Rüschnachts so, daß sie ohne zwingende Gründe die Gemeinde nicht mehr verlassen.

**Schulhausbau Diepoldsau (St. Gallen).** Die kathol. Schulgemeinde Diepoldsau hat den Bau eines neuen Schulhauses mit 3 Lehrzimmern und 2 Wohnungen beschlossen.

**Gaswerk Flawil.** Eine zahlreich besuchte Versammlung beschloß nach Anhörung eines Referates von Hrn. Ingenieur Niedermann, in Firma Karl Franke, Zürich, und nach gewalteter Diskussion die Wahl eines Initiativkomitees durch den Gemeinderat, welches alsdann die bezüglichlichen Verträge mit genannter Firma zum Zwecke der Erstellung einer Gasanlage abzuschließen hat.

**Straßenbau Schwarzenburg (Bern).** Nach dem von Regierungsrat Morgenthaler dem Großen Räte mitgeteilten Straßenbau-Programm pro 1905 soll mit dem Bau der allerdings dringend notwendigen Schwarzenburg-Ryfflenmattstraße (Sektion Hofland-Milken) noch in diesem Jahre begonnen werden.

**Umbau des Theaters in La Chaux-de-Fonds.** Der Verwaltungsrat des Theaters von Chaux-de-Fonds eröffnet Konkurrenz über die beste Lösung des projektierten Theaterumbaus. Drei Preise von Fr. 500, 300 und 200. Termin 15. März.

**Seebadanstalt Spiez.** Die Erstellungskosten der geplanten Seebadanstalt werden auf ungefähr 18,000 Fr. berechnet. Die Summe soll durch Ausgabe von 90 Aktien zu 200 Fr. beschafft werden.

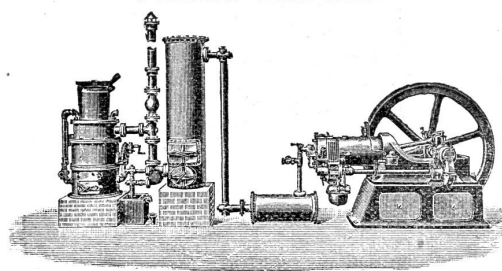
**Motorwagenfabrik „Excelsior“ A.-G. in Zürich.** Die Gesellschaft, deren bisherige Werkstätten und Bureaus im Stampfenbach zu Beginn des Jahres durch Feuer vernichtet worden waren, hat seit Mitte des letzten Monats in Zürich-Wollishofen neue Fabriklokalitäten bezogen und den Betrieb in bedeutend erweitertem Umfang wieder aufgenommen. In der am 17. Februar abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, an der weitaus der größte Teil der Aktien vertreten war, hat die Gesellschaft eine Teilrevision der Statuten beschlossen und ihre Organe gewählt. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde bestellt Rechtsanwalt Dr. Michael Thalberg in Zürich. Die beiden anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind die H. S. Bürgisser-Wuhrmann in Zürich V und Walther Gyr, Ingenieur, welcher letzterer zugleich als Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor der Fabrik funktioniert. Als Rechnungsrevisoren wurden bestimmt die Herren Emil Suter, in Firma Bergeret & Cie. in Zürich V, und Hermann Weber, Bankbeamter in Zürich. Das Aktienkapital beträgt 100,000 Fr.

**Wasser- und Gasversorgung Niedern-Glarus.** Die Brunnenkorporation Niedern, der die meisten Hausbesitzer in Niedern und eine große Zahl von Brunnengenossen in Retstal und Glarus angehören, möchten eine allgemeine Hauswasser- und Gasversorgung einführen. Unparteiische Experten sollen das noch wenig erörterte Projekt nach der rechtlichen, technischen und finanziellen Seite hin prüfen und einer späteren Hauptversammlung ihr Gutachten unterbreiten.

**Zusammenlegbare Montage-Werkbank.** In der betr. Abhandlung in letzter Nummer d. Bl. war am Schlusse bemerkt, daß die Firma Rob. Jacob & Cie. in Winterthur die Alleinvertretung dieser Werkbank innehat; dem ist aber nicht so, denn auch die Firma C. Racher & Cie. in Zürich führt diesen Artikel und zwar schon seit längerer Zeit.

## Gasmotoren-Fabrik Deutz

### Filiale Zürich.



## Deutzer Kraftgasmotoren

von 6—6000 PS

2066 a

mit neuestem Gaserzeuger einfacher, zuverlässigster Konstruktion, für Betrieb mit Anthracit oder Koks. Kohlenverbrauch für **nur 1 1/2—3 Cts.** per Pferdekraft und Stunde.

**1a Referenzen über zahlreiche in der Schweiz im Betrieb befindliche Anlagen.**

## Gas-, Benzin-, Petrol-Motoren

neuester, anerkannt bester Konstruktion.